


DIGITALE PERSONALAKTE

GEMA zentralisiert den Dokumentenzugriff durch cloudbasierte Personalakte



Eine Personalverwaltung mit Ordnern und Papierdokumenten gehört bald der Vergangenheit an.

© jdwfoto/iStock/Thinkstock/Getty Images.

GEMA, die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, verwaltet in Deutschland die Nutzungsrechte aus dem Urheberrecht von über 68.000 Mitgliedern und über 2 Millionen Rechteinhabern weltweit. Für schlanke und schnelle HR-Prozesse und ein standortübergreifendes Management der Vertrags- und Personaldokumente nutzt sie einen digitalen Personalmanager.

Die GEMA ist an sieben Standorten in Deutschland vertreten. Bisher verwalteten die Geschäftsstellenleiter und ihre Personalsachbearbeiter die Vertrags- und Personalakten papierbasiert. Gerade die Zugriffe auf Personaldokumente bedeuteten einen logistischen Aufwand und kosteten viel Zeit. Mit der Einführung einer cloudbasierten HR-Lösung von forcont verfügt die GEMA jetzt über ein zentrales und einheitliches Ablagesystem, das neben einer standardisierten Dokumentenerstellung auch eine standortübergreifende Akteneinsicht ermöglicht.

„Wir haben eine Lösung gesucht, die es nicht nur den Verantwortlichen aus der HR-Abteilung, sondern auch allen Unternehmensmitarbeitern und

Führungskräften ermöglicht, schnell und unkompliziert auf Personaldokumente zuzugreifen“, sagt Ines Zacher, Abteilungsleiterin Personalservice und Vergütung bei der GEMA. „Neben einer effizienten und sicheren Aktenverwaltung war uns auch wichtig, dass sich die neue Lösung problemlos an unser Personalstammdatensystem anbinden lässt, so dass eine fließende Datenübertragung zwischen beiden Systemen stattfinden kann.“ Zusätzlich sollte das System einfach und intuitiv bedienbar sein und auch eine eigenständige Wartung ermöglichen.

Die GEMA evaluierte mehrere Lösungen, darunter auch den Personalmanager forpeople von forcont. „Die Lösung überzeugte uns insbesondere durch die Anwenderfreundlichkeit“, erläutert Zacher. „Die Benutzeroberfläche ist leicht verständlich und ermöglicht mit geringem Schulungsaufwand den Einstieg in die Nutzung der Lösung. Darüber hinaus erschien uns die Lösung mit ihren flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten und der großen Funktionsvielfalt besonders zukunftssicher.“

Projekttablauf „in time and budget“

Um eine einheitlich strukturierte Dokumentenablage auf digitaler Basis zu schaffen, mussten circa 30.000 Papierdokumente in das PDF-Format konvertiert werden. In einem dreistufigen Verfahren wurden alle Dokumente, darunter Arbeitsverträge, Gehaltsanpassungen, Versetzungen und andere

geschäftliche Schreiben, zuerst eingescannt und digitalisiert und anschließend klassifiziert und in die digitale Personalakte eingespielt. Zusätzlich wurde ein Katalog an Stammdaten festgelegt, die vom Personalstammdatensystem in die digitale Personalakte übertragen werden sollten. Die Stammdaten waren innerhalb weniger Tage übertragen, die Übertragung der Dokumente von circa 2.000 Akten dauerte etwa vier Wochen.

Da es sich bei den Dokumenten um vertrauliche, personenbezogene Informationen handelt und mit dem Personalmanager die erste Cloudanwendung im Unternehmen eingeführt wurde, bezogen die HR-Manager der GEMA frühzeitig den Betriebsrat und die internen Datenschutzverantwortlichen in das Projekt ein. Gemeinsam erarbeiteten sie ein Berechtigungskonzept und legten fest, welche Zugriffsrechte auf Personalakten und deren Inhalte und Bereiche für Teams, Mitarbeiter und Abteilungen gelten sollen. Die Zugriffsrechte werden nun von drei zuständigen Administratoren gesteuert: Während die HR-Sachbearbeiter einen dauerhaften Zugriff auf alle Dokumente haben, erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter auf Anfrage Akteneinsicht – temporär und zum Teil eingeschränkt, je nach Dokumentenart. Ines Zacher erklärt: „Durch diesen neuen Freigabe-Workflow haben sich unsere administrativen Prozesse deutlich vereinfacht und beschleunigt.“





© GEMA

Ines Zacher,

Abteilungsleiterin Personal-service und Vergütung, GEMA

Schnellere Freigaben und Prozesse

Stellt ein Mitarbeiter manuell eine Anfrage auf Akteneinsicht, richten die Administratoren dies jetzt im System ein. Das System generiert automatisch eine E-Mail-Nachricht an den Mitarbeiter, die gleich einen Anmelde-link zum System enthält. Dem Mitarbeiter werden dadurch eine Leseberechtigung, aber keine Schreib- und Bearbeitungsrechte an Dokumenten oder der eigenen elektronischen Akte gewährt.

Neben einer compliancekonformen Dokumentation aller Aktivitäten profitiert die GEMA von der integrierten Volltextsuche, die Recherchen stark vereinfacht. Das Feedback im gesamten Unternehmen – vor allem aber bei den Personalverantwortlichen – ist durchweg positiv: „Insgesamt konnten wir unsere HR-Prozesse um ein Vielfaches beschleunigen“, resümiert Zacher, „was sich auch bei der monatlichen Gehaltsabrechnung bemerkbar macht. Die dafür benötigten Daten stehen uns nun jederzeit zentral und tagesaktuell zur Verfügung. Verzögerungen durch Schwierigkeiten bei der Datenbeschaffung gehören damit nun endgültig der Vergangenheit an.“

Direkt nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts digitale Personalakte entschied sich die GEMA, im nächsten Schritt eine digitale Arbeitgeberakte einzuführen. Sie beinhaltet alle Unterlagen, die sich keiner bestimmten Personalakte zuordnen lassen. Das betrifft zum Beispiel Lohnjournale, Lohnsteuerlisten und Zahlungsübersichten für Krankenkassen wie auch Betriebsvereinbarungen oder Unterlagen zu Krankheitsfällen. Dies soll die zahlreichen komfortablen Funktionalitäten der elektronischen Personalakte ergänzen.

Auch die Personalaktenlösung will die GEMA zukünftig weiterentwickeln, etwa um das Modul „Vertragserstellung“. Damit lassen sich standardisierte Anstellungsverträge und sonstige in der Zeit des Beschäftigungsverhältnisses anfallenden Verträge automatisieren. Damit werden die HR-Verantwortlichen der GEMA dann noch mehr Zeit sparen – und sie gewinnen Sicherheit, weil die Vertragstexte zentral und nur einmal gepflegt werden müssen.

info@faz-personaljournal.de

ANZEIGE

VERGÜTUNGSSTRATEGIE

DAS PRAXISFORUM FÜR VERGÜTUNG, BAV UND BENEFITS

2. Praxisforum Vergütungsstrategie

30. November 2017
Marriott Hotel
Frankfurt am Main

Aktuelle Themen, die bewegen:

- └ Wie sollten Unternehmen das Entgelttransparenzgesetz korrekt umsetzen?
- └ Wie viel Transparenz vertragen das Vergütungssystem und die HR-Prozesse in einem Unternehmen?
- └ Wie sollten Arbeitgeber gegenüber den Mitarbeitern über Vergütung kommunizieren?

Freuen Sie sich u.a. auf:

William Eggers,
Leiter Competence Center Grundsatzfragen und Entgeltmanagement, Schaeffler AG

Nadja Hereitani,
Personalleiterin, RTL DISNEY Fernsehen GmbH & Co. KG

Dr. Oliver Stettes,
Leiter des Bereichs Arbeitsmarkt und Arbeitswelt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Veranstalter

FRANKFURT BUSINESS MEDIA
DER F.A.Z.-FACHVERLAG

COMP & BEN

Mitveranstalter

AON
Empower Results®

www.praxisforum-verguetung.de